

Es sind noch vier Tage bis zu meinem Geburtstag und so langsam werde ich Experte in dieser Hunde-Angelegenheit. »Border-Collie, Isländischer Spitz oder Fox-Terrier«, sage ich jetzt lässig, wenn mich jemand fragt. Ich habe mich nämlich informiert. Herr Mayr hat ein Hunde-Buch und in dem habe ich geblättert. Er hat mir dann gesagt, wie die Sorten heißen, die mir am besten gefallen. Als Tante Laura angerufen hat, habe ich – weil Mama gerade im Zimmer war – gesagt, dass ich mir eine Hundeleine zum Geburtstag wünsche, und bei Onkel Theodor habe ich »Fressnapf« gesagt. O Mann, dabei hätte ich mir wenigstens noch gern das ganz, ganz kleine Lego-Raumschiff gewünscht.

Flori ist schon total aufgeregt. Er hat sich im Tierheim eine Promenadenmischung ausgesucht, sagt er. Weiß mit braunen und schwarzen Flecken und so einem lustigen Haarbüschli vorne auf dem Kopf. Total süß, sagt er.

Promenadenmischung! Die Rasse ist in Herrn Mayrs Hundebuch gar nicht vorgekommen, glaube ich.

Ich male immer noch Hunde. Die werden immer besser, jetzt wo ich mich ein bisschen auskenne. Ich male sogar Herrn Mayrs Sabbermonster, aber das Blatt zerreiße ich lieber und werfe es gleich in den Papierkorb,











sonst kommen Mama und Papa noch auf die Idee, mir so einen zu schenken.

Als Flori zu Besuch ist, überlegen wir lange, wie wir unsere Hunde nennen könnten. Pinki finden wir hübsch oder Streuner oder Schnüfflerl. Mama steht bestimmt in der Küche und spitzt die Ohren, da bin ich mir sicher.

Morgen ist mein Geburtstag. Wir haben schon Muffins gebacken und Saft eingekauft und jede Menge Spiele ausgesucht, die wir spielen können bei meinem Geburtstagsfest. Auch mein Zimmer ist tipptopp aufgeräumt. So schön, dass einem ganz feierlich wird, wenn man im Bett liegt und den Lichtpunkten zusieht, die die kleine Lampe auf dem Fensterbrett an die Wand wirft. Die Bettwäsche ist frisch gewaschen und knistert beim Reinkuscheln.

Mama und Papa kommen zum Gute-Nacht-Sagen. Alle beide! Aber ihr Gesichtsausdruck passt kein bisschen zu meiner feierlichen Stimmung.

Papa räuspert sich: »Ähm!« Er schaut erst mich an, dann Mama und dann wieder mich. »Ähm! Wir müssen mal mit dir reden, Leon.« Mama beißt sich auf die Lippe. Jetzt setzen sie sich auch noch hin. Papa auf die eine Bettkante und Mama auf die andere. Die gucken, als hätte ich schon wieder Keuchhusten.

»Du hast ja morgen Geburtstag«, sagt Mama und tätschelt meine Hand.

»Und bevor du allzu enttäuscht bist ...«, meint Papa.

»Wegen dem kleinen Hund ...!«, unterbricht ihn Mama.

»Das wird n-«, ruft Papa. Mama legt ihm die Hand auf den Arm.

»Schau mal.« Sie redet mit dieser Säuselstimme, die sie immer benutzt, wenn sie mir was ausreden will. Ich mache mich ganz steif unter der Bett-





decke. »Wir wissen, wie sehr du dir einen kleinen Hund wünschst. Nur gerade jetzt ...«

»Es tut uns ja selber leid«, ruft Papa dazwischen. »Ich hab mir doch als kleiner Junge auch so sehr einen kleinen Hund gewünscht und keinen bekommen. Schrecklich war das!«

»Nur gerade jetzt ...«, versucht Mama es noch einmal. »Wir wollten es dir eigentlich erst später sagen, aber ...« Sie guckt Papa an, runzelt die Stirn. »Unsere Wohnung ist ja nicht so wahnsinnig groß und ...«

»Um es kurz zu machen«, sagt Papa und richtet sich ganz gerade auf. »Du bekommst nämlich einen kleinen Bruder.«

»Oder eine kleine Schwester«, sagt Mama und lächelt. »So genau wissen wir das noch nicht.«

»Das macht doch nichts«, sage ich und versuche wenigstens so zu tun, als wäre ich sehr enttäuscht wegen diesem kleinen Hund.

»Das macht doch überhaupt nichts.« Ich springe auf und mache ein Geheul, das bestimmt noch Frau Priesnitz in der Gartenstraße hören kann. Ich umarme Mama und Papa und dann wieder Mama. Mama hat Tränen in den Augen. Was es da zu heulen gibt, möchte ich mal wissen.

»Zum Geburtstag bekommst du die große Lego-Raumstation«, sagt Papa mit rauer Stimme. »Damit du trotzdem was zum Freuen hast.«

»Aber Heinz«, ruft Mama und lacht und wischt sich die Tränen aus den Augen. »Jetzt hast du die ganze Überraschung verdorben.«

»Das macht doch überhaupt nichts«, rufe ich noch mal. So laut, dass Frau Priesnitz in der Gartenstraße bestimmt die Ohren abfallen und ihrem blöden Fiffi gleich mit.

Ich kann's gar nicht glauben. Ein Geschwisterchen und die große Lego-Raumstation! Mehr Glück gibt es doch auf der ganzen Welt nicht.





TOMMI UND ANNiKA





Wie heißt ihr?

Thomas und Annika Settergren.

Wie alt seid ihr?

Ungefähr acht!

Wer hat euch erfunden?

Astrid Lindgren.

Wo wohnt ihr?

In Schweden.

Was ist euer Lieblingsessen?

Picknick mit Pippi.

Wer ist eure beste Freundin?

Pippi Langstrumpf.

Was mögt ihr gar nicht?

Wenn Pippi ohne uns in die Südsee fährt.

Worüber könnt ihr lachen?

Über Pippi.

Was ist euer größter Fehler?

Wir können kein Pferd von der Veranda heben.

Streitet ihr manchmal?

Fast nie.



